

## Fehlerfreundlichkeit

Wenn in Unternehmen, in Behörden oder anderen Institutionen neue Prozesse etabliert werden, dann lautet ein Kriterium, dass diese Prozesse fehlerfreundlich sein sollen. Das gleiche gilt als Qualitätsmerkmal von Software und sogar in der Evolutionslehre ist der Begriff der Fehlerfreundlichkeit seit einigen Jahrzehnten fest verankert. Fehlerfreundlichkeit bedeutet ganz grundsätzlich, dass ein System bei Auftreten eines Fehlers nicht sofort zusammenbricht, sondern den Fehler verkraftet und idealerweise sogar aus ihm lernt. In unserer immer komplexer und komplizierter werdenden Welt ist Fehlerfreundlichkeit ein Muss. Die sichtbare und die unsichtbare Vernetzung nimmt immer weiter zu. Der Trend, Tätigkeiten und sogar Entscheidungen weg von den Menschen hinein in Maschinen zu delegieren und zu programmieren, ist ungebrochen. Denken Sie an die Medizin, an die ganzen Apparate und Apparaturen im Operationssaal oder auf der Intensivstation. Die Überwachung von Blutdruck, Herzschlag und Atmung wird von Maschinen erledigt und immer weniger von Krankenschwestern oder Pflegern. Wenn ein solches Überwachungssystem auf einen Fehler stößt, darf es nicht einfach so den Betrieb einstellen, sondern es muss idealerweise in der Lage sein, den Fehler eigenständig zu beheben.

Fehlerfreundlichkeit ist im Übrigen eine sehr menschliche Eigenschaft oder besser gesagt: Sie kommt dem Wesen von uns Menschen sehr entgegen. Wir mögen vieles sein, perfekt sind wir ganz sicher nicht und das gleich in vielerlei Hinsicht. Selbstverständlich haben wir Regeln, damit wir uns besser zurechtfinden. Manche davon haben wir uns selbst gegeben, auch damit unser Zusammenleben einigermaßen reibungslos funktioniert – es ist besser, bei Grün über die Kreuzung zu fahren als bei Rot. Anderes ist einfach lebensnotwendig – wir brauchen die Fürsorge anderer Menschen, unserer Eltern beispielsweise, um in und durch unser Leben zu kommen. Aber trotz aller Gesetze, Regeln und Konventionen bauen wir auch immer wieder großen Mist und machen Fehler. Damit müssen wir klarkommen. Bei Rot über die Kreuzung zu fahren, kann einen Unfall verursachen oder uns den Führerschein kosten. Mit diesen Risiken müssen wir leben und die Verantwortung für unser Tun übernehmen.

Auch Gott verlangt von uns, dass wir Verantwortung übernehmen für die Art und Weise, wie wir unser Leben führen. Sein Regelwerk, seine Orientierungshilfe für ein gelingendes Leben ist die Bibel, der Ort für Rückfragen an ihn ist das Gebet. Auch Gottes Regelwerk ist fehlerfreundlich. Kaum jemand, ja ich denke gar niemand wird es schaffen immer nach Gottes Willen zu handeln. Dafür sind wir nicht geschaffen und das weiß Gott am allerbesten. Und so ist er bereit, uns immer wieder zu vergeben und uns einen Neuanfang zu ermöglichen. Das ist seine Art von Fehlerfreundlichkeit.

Die Tageslosung für den heutigen Tag nimmt dieses Thema auf. Sie lautet: „Du leitest mich nach deinem Rat und nimmst mich am Ende mit Ehren an.“ Gott hat ein großes Herz auch und gerade für unsere Fehlleistungen. Gut, dass er so verständnisvoll ist.